

Rathaus Brandenburg-Tag

Christine Herntier zieht positives Fazit

Fazit: Wo es um die Umsetzung des Festwochenendes geht, ist das Rathaus ein zentraler Akteur. „Vor allem die Freundlichkeit, die Hilfsbereitschaft, die netten Gesten den Besuchern aber auch den Organisatoren des Festes gegenüber, die Sauberkeit der Stadt nach den Veranstaltungen waren einmalig“, sagt Christine Herntier.

Diese Einsatzbereitschaft, wie sie von allen Helfern in den vergangenen Tagen gezeigt wurde, hätten weder die Landesregierung noch die beauftragten Agenturen zuvor bei einem derartigen Fest erlebt. „Ich bin sehr beeindruckt und freue mich, wie stolz die Sprembergerinnen und Spremberger sind, dass das Landesfest in ihrer Heimatstadt mit dieser großen Vielfalt von Veranstaltungen so erfolgreich über die Bühne ging“, sagt Christine Herntier. Weiter heißt es: „Ich bedanke mich hiermit recht herzlich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften für die außergewöhnliche Leistung, Unterstützung und Rücksichtnahme. Mein Dank gilt ebenso für das aufgebrachte Verständnis in den Familien. Mein Dank gilt auch allen Sprembergerinnen und Sprembergern, die die Gäste so freundlich und zuvorkommend in der Stadt willkommen geheißen haben.“

red/dsf

Werbefilm für die Lausitziale



Als Filmcrew verkleidet haben die Macher der „Lausitziale“ während das Brandenburg-Tages in Spremberg Werbung für das neue Heimat-Film-Festival gemacht. „Wir haben als Filmteam für Aufsehen im Festgetümmel ge-

sorgt – und zugleich ist ein Werbefilm für unser Event entstanden“, sagt Projektkoordinator Holger Fahrland (r.). Sogar Ministerpräsident Dietmar Woidke und die Spremberger Spreenixe Janine Kantor haben eine kleine

Rolle in dem neuen „Lausitziale“-Film übernommen. Das Heimat-Film-Festival „Lausitziale“ wird am 26. und 27. September zum zweiten Mal in Spremberg stattfinden.

Foto: Catrin Würz

Neue Klassen gebildet: Eltern sind sauer

In der Kollerberg-Grundschule Spremberg wird eine von drei 5. Klassen aufgelöst

Kurz vor Schuljahresende sind Eltern und Schüler aus der Kollerberg-Grundschule Spremberg mächtig sauer. Denn ab dem neu-

die sich so toll verstanden hat, wird es dann nicht mehr geben. Die 20 Schüler der Klasse werden auf die jetzige 5. und 5. Klasse

dass ihre Klasse aufgelöst wird. „Und innerhalb einer Viertelstunde hat jeder Schüler sagen

Weisung bekommen, aus den 51 Schülern der Klassenstufe 5 nur noch zwei 6. Klassen mit je-